



Kongress
Alterstraumatologie
2012



ALTERSTRAUMA



1.-2. März 2012
Stadthalle Ettlingen

Grußwort

Alterstraumatologie als Herausforderung – Willkommen in Ettlingen

Sehr verehrte Gesundheits- und Krankenpfleger, Therapeuten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Anteil hochbetagter Menschen mit Frakturen in Akutkrankenhäusern steigt. Multimorbidität der Patienten erfordert eine strukturelle Neuordnung der Behandlung verletzter alter Patienten. Trotz moderner Medizin hat sich die Einjahresmortalität nach Hüftfrakturen bei älteren Menschen nicht wesentlich verändert. Standardisierte Behandlungen in multiprofessionellen Teams bieten einen neuen Ansatz.

Der diesjährige alterstraumatologische Kongress sieht seinen Schwerpunkt in der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit. Neben Themen der Versorgungsforschung, spezifisch unfallchirurgischen Entitäten finden anlässlich unserer Tagung auch pflegerische und physiotherapeutische Maßnahmen Berücksichtigung.

Leider kann die Veranstaltung wegen andauernden baulichen Maßnahmen nicht im Schloss Ettlingen stattfinden. Wir hoffen dennoch, Ihnen ein angenehmes Ambiente und ein interessantes Programm bieten zu können.

Ich freue mich, Sie am 1. und 2. März in Ettlingen begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. med. Erich Hartwig, Karlsruhe
Leiter der AG Alterstraumatologie
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)



Vorwort Dr. Thomas Friess

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nach drei gut besuchten interdisziplinären Symposien Alterstraumatologie folgt nun ein 2-tägiger Kongress Alterstraumatologie dieser „Karlsruher Tradition“. Das in den vergangenen Jahren zunehmende Interesse an wissenschaftlichen Veranstaltungen zu diesem Thema steht für die medizinischen, gesundheits- und sozialpolitischen Herausforderungen des demographischen Wandels und damit insbesondere des Alterstraumas.

Die „Karlsruher Tradition“ des Veranstalters meint das stete und beharrliche Bemühen um Interdisziplinarität und Interprofessionalität. Nur folgerichtig also, dass dieser Kongress erstmalig gemeinsam von unfallchirurgischer und geriatrisch – gerontologischen Fachgesellschaft(en) getragen wird.

Wer hätte vor 10 Jahren daran gedacht, dass so unterschiedliche Charaktere und Temperamente wie Unfallchirurgen und Geriater gemeinsam Kongresse veranstalten, Entwicklungsarbeit zur Interdisziplinarität in ihren wissenschaftlichen Fachgesellschaften leisten und kooperativ-gleichberechtigt Zentren für Alterstraumatologie aufbauen und leiten?

Mit der Auswahl der Themen und der Referenten für die kommenden zwei Tage ist es wiederum hervorragend gelungen, dem Anspruch von Interdisziplinarität und Interprofessionalität Rechnung zu tragen ohne Verlust an fachspezifischer Tiefe und Trennschärfe. Dieser Kongress wird zeigen, dass hier hochspezialisierte Fachkompetenzen zusammenwachsen, die in ihrem Zusammenwirken bei der verbesserten Behandlung des Alterstraumas in Zukunft unerlässlich sein werden.

Ich wünsche uns für diesen Kongress Erkenntnisgewinn über den eigenen Fachhorizont hinaus und einen weiteren erfolgreichen Schritt auf dem gemeinsamen Weg hin zu einer verbesserten Lebensqualität unserer alten Patienten.

Dr. med. Thomas Friess, Oberhausen
Chefarzt der Unfallklinik mit Orthopädie und Handchirurgie
St. Clemens Hospitale Sterkrade

Vorwort Dr. med. M. Gogol

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie und als Arzt ist es mir eine große Freude Sie als Co-Veranstalter zum Kongress der AG Alterstraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie einzuladen. Es ist die erste Initiative eines operativen Faches, welches für die Gerontologie und Geriatrie von großer Bedeutung ist, die nunmehr dazu geführt hat, nicht nur gemeinsame Forschungsanstrengungen zu initiieren, sondern auch durch die Planung und Durchführung gemeinsamer wissenschaftlicher Tagungen die Versorgung älterer Menschen in unserem Gesundheitssystem zu verbessern.

Wissenschaftliche Tagungen dienen nicht nur dem Informationsaustausch und der Präsentation neuer Forschungsergebnisse, sondern auch der persönlichen Diskussion, der Netzwerkbildung, dem Lernen voneinander und der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen. Dabei kommt es insbesondere auch darauf an in Forschungs- und praktischen Ansätzen zu zeigen, dass Alter und Altern für die Gesellschaft enorme Potentiale zu bieten hat und zugleich auch die spezifischen Bedürfnisse zu formulieren, auf die der alternde und alte Mensch in unserer sozial verantwortlichen Gesellschaft Anspruch hat.

Ohne Zweifel hat in den vergangenen Jahrzehnten die operative Versorgung von alterstraumatischen Patienten in der Unfallchirurgie und Geriatrie große Fortschritte gemacht. Trotzdem sind viele Fragen nicht oder nicht vollständig beantwortet und die Versorgungsstrukturen bieten weiterhin vielfältige Möglichkeiten der Optimierung. Werden Sie Teil dieser innovativen Initiative und beteiligen Sie sich aktiv am Kongress Alterstraumatologie in Ettlingen.

Dr. med. Manfred Gogol, Copenbrügge
Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Krankenhaus Lindenbrunn
Präsident Deutsche Gesellschaft für
Gerontologie und Geriatrie (DGGG)



Vorwort Prim. Dr. Katharina Pils / PD Dr. med. W. Hofmann

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Mit zunehmendem Alter nimmt die Inzidenz von Osteoporose, Sarkopenie und Stürze zu. Durch das Zusammenspiel der Trias steigt das individuelle Risiko für Frakturen. Multimorbidität, Multimedikation und prätraumatische Funktionseinschränkungen beeinflussen das Outcome. Das Spannungsfeld von ICD und ICF, sowie das geriatrische Basisassessment spiegeln neben der chirurgischen Intervention die Behandlungswertigkeit und prognostische Faktoren wider.

Alterstraumatologie umfasst nicht nur die primäre Versorgung der Fraktur, sondern vielmehr einen multiprofessionellen Dialog im prä- und postoperativen Versorgungsmanagement, der Rehabilitation und Sekundärprävention. GeriaterInnen sind wichtige Partner in diesem sehr breiten und gleichzeitig sehr fokussierten PatientInnenmanagement.

Ich freue mich, dass die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie als Partner zu dieser Tagung eingeladen wurde. Diese Tagung wird ein weiterer Schritt im Sinne der grenzüberschreitenden

Zusammenarbeit, des Gedankenaustausches und gemeinsamer Projekte sein.

Ich wünsche der Tagung, wünsche uns viel Erfolg im Sinne unserer PatientInnen und KollegInnen.

Prim. Dr. med. Katharina Pils, Wien

Präsidentin Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

medizinisch und epidemiologisch wird es die nächsten Jahrzehnte fast keine größeren Herausforderungen geben, als die Versorgung verletzter älterer Menschen. Die Demenz verstärkt die Verletzungsgefahr zusätzlich in erheblichem Maß. Unfallchirurgie und Geriatrie stellen sich dieser Herausforderung in verschiedenen Formen und an verschiedenen Orten bereits seit langer Zeit in einer guten kollegialen Kooperation. Daraus erwachsen jetzt weitere Modelle strukturierter Zusammenarbeit. Diese weiterzuentwickeln, ist notwendig, eine Aufgabe für die Zukunft und nur zu begrüßen.

PD Dr. med. W. Hofmann, Neumünster

Präsident Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) e. V.

Kongressprogramm Donnerstag 1. März 2012

9.30 - 10.15 Uhr Registrierung

10.15 - 10.25 Uhr Begrüßung

10.30 - 11.30 Uhr

Eröffnung

- | | |
|---|--------|
| ■ Sarkopenie – Frakturen – Frailty – Rehabilitation | Wicker |
| ■ Update Sturzprävention | Becker |
| ■ Perioperative Delirprävention | Gurlit |

11.45 - 12.45 Uhr

Proximaler Humerus

Hoffmann/Becker

- | | |
|---|---------|
| ■ Was bedeutet eine Fraktur der oberen Extremitäten für den alten Menschen? | Lüttje |
| ■ Proximale Humerusfrakturen – PRO Operation | Stangl |
| ■ Proximale Humerusfrakturen – CONTRA Operation | Krettek |
| ■ Inverse Schulterprothetik in der Alterstraumatologie | Liener |
| ■ Geriatrisches Assessment bei Frakturen der oberen Extremität ab 50? | Pils |

12.45 - 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 - 14.30 Uhr

Workshops

C¹ Pitfalls – von der ZNA bis zur Entlassung Gogol/Gurlit/Thorman

13.45 - 14.30 Uhr

Workshops

- D¹** OP-Verfahren: Wirbelsäule:
- Augmentierung: VBS-System
 - Minimal-invasive Instrumentierung: Demo: Matrix-System
- E¹** OP-Verfahren:
- Proximales Femur: Demo: Augmentierung mit der PFNa-Klinge
 - Humerus: Verriegelungsnagel MultiLoc

14.45 - 15.30 Uhr

Workshops

C² Pitfalls – von der ZNA bis zur Entlassung Gogol/Gurlit/Thorman

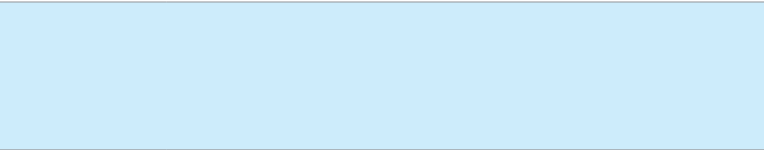
14.45 - 15.30 Uhr

Workshops

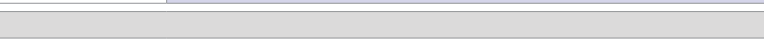
- D²** OP-Verfahren: Wirbelsäule:
- Augmentierung: VBS-System
 - Minimal-invasive Instrumentierung: Demo: Matrix-System
- E²** OP-Verfahren:
- Proximales Femur: Demo: Augmentierung mit der PFNa-Klinge
 - Humerus: Verriegelungsnagel MultiLoc

15.30 - 15.45 Uhr Kaffeepause





	11.45 - 12.45 Uhr Physiotherapie I ■ Sensomotorische Veränderungen im Alter ■ Perioperative Mobilisation multimorbider Patienten ■ Funktionelle Perspektiven für Patienten nach chirurgischer Erstversorgung der oberen und unteren Extremität an Hand von Fallbeispielen	Wiemann Beinert Krischak Richter
--	--	--



Schultheiss Gebhard	13.45 - 14.30 Uhr Workshops A Mentales Training und Spiegeltherapie nach Radiusfraktur	Korbus
--	---	--------

Schultheiss Gebhard	14.45 - 15.30 Uhr Workshops B Rehabilitationsübungen obere Extremitäten – Armroboter	Schwickert
--	---	------------



Kongressprogramm Donnerstag 1. März 2012

15.45 - 16.20 Uhr Unterschenkel und Sprunggelenk ■ Belastbarkeit von Osteosynthesen am Sprunggelenk ■ Weichteilrekonstruktionsverfahren am Unterschenkel und Fuß ■ Tibiakopffrakturen – Wann konservativ, wann Rekonstruktion, wann Prothese?	15.45 - 16.20 Uhr Freie Themen Proximales Femur ■ Minimal-invasive Hüftendoprothetik bei Schenkelhalsfrakturen – Eigene Ergebnisse mit dem Direkt-Anterioren-Zugang (DAA) ■ Zementaugmentation bei proximalen Femurfrakturen ■ Lokale Komplikationen nach minimalinvasiver Versorgung von pertrochantären Femurfrakturen: Analyse von Risikofaktoren
16.25 - 17.05 Uhr Versorgungsforschung I ■ Inzidenz von Polytraumata bei älteren Verkehrsteilnehmern ■ Polytrauma im Alter aus unfallchirurgischer Sicht ■ Ambulante Geriatrie im Verbund ■ Übersicht: Geriatrie-Konzepte in Deutschland	16.25 - 17.05 Uhr Freie Themen Divers I ■ Behandlung proximaler Tibiafrakturen mit polyaxialer, winkelstabiler Plattenosteosynthese ■ Stellenwert der primären Endoprothetik bei der Versorgung von Frakturen der proximalen Tibia ■ Major Komplikationen nach Kyphoplastie bei osteoporotischen Sinterungsfrakturen. Analyse von 564 Fällen der Jahre 2008-2011 ■ Pneumonie im Alter – Ergebnisse des Moduls ambulant erworbene Pneumonie in Niedersachsen für eine geriatrische Klinik 2006-2009
17.05 - 17.20 Uhr Kaffeepause	
17.20 - 18.00 Uhr Medikation ■ Thromboseprophylaxe - Wie und wie lange? ■ Orale Antikoagulation ■ Wann operieren bei Antikoagulation? ■ Sinn und Unsinn der Vitamin D-Prophylaxe	17.20 - 18.00 Uhr Freie Themen Humerus ■ TEP bei schweren Ellenbogenverletzungen ■ Prothese oder winkelstabile Osteosynthese bei intraartikulären Frakturen des distalen Humerus ■ Ergebnisse der Versorgung proximaler Humerusfrakturen mit winkelstabilen Plattenosteosynthesen und primärer Endoprothetik ■ Versorgung proximaler Humerusfrakturen mit winkelstabiler Plattenosteosynthese – Eine Komplikationsanalyse
18.00 - 18.10 Uhr Kaffeepause	
18.10 - 18.55 Uhr Worst case / „Pleiten, Pech und Pannen“ 1 Zur Problematik der Langzeitimmobilisation in der Geriatrie – eine Fallvorstellung 2 Multiple Frakturen beim geistig regen, multimorbiden geriatrischen Patienten – Wie viel Chirurgie muss es sein? 3 Bilaterale heterotope Ossifikation nach bilateraler Hüftendoprothetik 4 Aktuelle Fälle	Friess/Pils Tabert Kunter Lekkos NN
ab 19.15 Uhr get-together in der Schlossgartenhalle Ettlingen	

Liener/Pils Paech Ring Schmidt-Rohlfing	15.45 - 16.20 Uhr Physiotherapie II Assessments zu Gang und Gleichgewicht, Vor- und Nachteile Hechel	
Schultheiss/Leischker Jöckel Haufe Prokop Gogol	16.25 - 18.00 Uhr Physiotherapie Workshops - Physiotherapeutische Maßnahmen, Parallelen und Unterschiede zwischen Junior und Senior - Physiotherapie nach Bobath in der Alterstraumatologie - Otago-Übungsprogramm – evidenzbasiertes Training in der 1:1-Betreuung Beinert Tepohl Scherfer	
Krettek/Gosch Becker L Schmidt-Horlohé Neef Stangl		
	18.10 - 18.55 Uhr Physiotherapie III - ICF-Klassifikation – Ableitung konkreter physiotherapeutischer Rehabilitationsziele - Ziele Kraft und Balance bei unterschiedlichen Frakturen Wiemann Greiff	

Kongressprogramm Freitag 2. März 2012

8.30 - 9.00 Uhr Registrierung

09.00 - 10.00 Uhr

Becken

- Beckenfrakturen – Das unterschätzte Problem
- Becken- und Acetabulumfrakturen – Wann konservativ, wann operativ?
- Komplikationsraten coxaler Femurfrakturen
- Coxale Femurfraktur beim alten Menschen – Muss alles zementiert werden?

Mayr/Gosch

Rapp

Culemann

Riem

Gebhard

10.15 - 11.15 Uhr

- Beeinflussen Altersbilder die Behandlung?

Kruse

11.15 - 11.45 Uhr Kaffeepause / Imbiss

11.45 - 12.35 Uhr

Juristische Aspekte

- Arzthaftungsprozesse beim alten Menschen
- Der Sachverständige aus juristischer Sicht
- Perioperative Betreuungsanordnung und Patientenverfügung

Stangl/
Gogol

Petry

Hölzer

Schlachter

11.45 - 12.35 Uhr

Freie Themen Divers II

- System Dynamics in der Alterstraumatologie
- Biomechanik des Cut out am proximalen Femur
- Klinisch-pharmakologische Aspekte in der Alterstraumatologie
- Implementierung geriatrischer Kompetenz in die Organmedizin am Beispiel der Alterstraumatologie – welcher Patient braucht zusätzlich einen Geriater?
- Welche geriatrischen Patienten profitieren von einem frührehabilitativen Angebot?

12.45 - 13.30 Uhr

Versorgungsforschung II

- Evidenz der orthogeriatrischen Rehabilitation
- Zentrenbildung aus unfallchirurgischer Sicht
- Zentrenbildung aus geriatrischer Sicht
- Schwierigkeiten in der Umsetzung der Zentrenbildung

Paech/Becker

Bachmann

Kammerlander

Gosch

Kretschmer

13.40 - 14.15 Uhr

Zentrum für Alterstraumatologie®

- Inhalt und Ablauf der Zertifizierung
- Kennzahlen und Register
- Round-Table – Diskussion

Hoffmann/Pils

Friess

Riem

14.15 Uhr ENDE

14.30 - 15.15 Uhr Öffentliche Sitzung der AGs Alterstraumatologie der DGU und der DGG (mit DGGG und ÖGGG)

	09.00 - 10.00 Uhr Pflege I ■ Konzept der aktivierend therapeutischen Pflege in der Geriatrie ■ Allgemeine Pflegeziele in Abstimmung mit den individuellen Patientenzielen	Bartels Bartels Wittekindt
Krischak/Willkomm Hartwig J Karich Wolf Müller-Werdan Scharck	11.45 - 13.30 Uhr Pflege II ■ Die Pflegevisite in der Geriatrie – Möglichkeiten und Grenzen ■ Postoperativer selbständiger Toilettengang – immer einfach!? ■ Heute entlassen – Morgen verlassen? Familiäre Pflege	 Kaatz Nielsen Müller

Referenten

PD Dr. med. Stefan Bachmann

Chefarzt,
Klinik für Rheumatologie und internistische
Rehabilitaton
Kliniken Valens
Rehabilitationszentren Valens und Walenstadtberg
CH-7317 Valens

Friedhilde Bartels

Pflegedienstleiterin
Medizinisch-Geriatriische Klinik
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie
u. Gerontologie
D-22459 Hamburg

PD Dr. med. Clemens Becker

Chefarzt
Klinik für Geriatriische Rehabilitation
Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
D-70376 Stuttgart

Dr. med. L. Becker

Assistenzarzt
Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-60389 Frankfurt am Main

Konstantin Beinert, MSc

Ausbildungsleiter
Akademie für Gesundheitsberufe
Schule für Physiotherapie
D-67269 Grünstadt

PD Dr. med. Ulf Culemann

Ltd. Oberarzt und stv. Klinikdirektor
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum des Saarlandes
D-66421 Homburg

Dr. med. Thomas Friess

Chefarzt
Unfallklinik mit Orthopädie u. Handchirurgie
Zentrum für Alterstraumatologie
DIN EN ISO 9001:2008
St. Clemens Hospitale Sterkrade
D-46145 Oberhausen

Prof. Dr. med. Florian Gebhard

Ärztlicher Direktor
Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Ulm
D-89075 Ulm

Dr. med. Manfred Gogol

Präsident der DGGG
Chefarzt
Klinik für Geriatrie
Krankenhaus Lindenbrunn
D-31863 Coppenbrügge

Dr. med. Hans Goost

Stellv. leitender Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Universitätsklinikum Bonn
D-53105 Bonn

Mag. Dr. med. Markus Gosch

Oberarzt
Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie
Landeskrankenhaus Hochzirl
A-6170 Zirl

Christine Greiff, BSc

Leitende Physiotherapeutin
Krankenhaus Martha Maria
D-90491 Nürnberg

Dr. med. Simone Gurlit

Oberärztin – Leitung Geriatrieteam
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
St. Franziskus-Hospital Münster
D-48145 Münster

Referenten

Johannes Hartwig

Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung ISI
D-76139 Karlsruhe

Dr. med. Thomas Haufe

Assistenzarzt
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Klinikum Augsburg
D-86156 Augsburg

Katja Hechel

Schulleiterin
Dr. Peter Simon-Physiotherapieschule Stuttgart
D-70190 Stuttgart

Dr. med. Helge Hölzer

Rechtsanwalt
Facharzt für Chirurgie
Ratajczak & Partner Rechtsanwälte
D-71065 Sindelfingen

Prof. Dr. med. Reinhard Hoffmann

2. Vizepräsident der DGU
Ärztlicher Direktor
Chefarzt Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-60389 Frankfurt am Main

Dr. med. Jens Jöckel

Assistenzarzt
Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Ulm
D-89075 Ulm

Andrea Kaatz

Gesundheits-und Krankenpflegerin
Geriatrische Klinik Geesthacht
Vitanas Klinik für Geriatrie Geesthacht
D-21502 Geesthacht

Dr. med. Christian Kammerlander

Facharzt
Universitätsklinik für Unfallchirurgie und
Sporttraumatologie Innsbruck
A-6020 Innsbruck

Dr. med. Bernhard Karich

Chefarzt
Klinik für Unfallchirurgie
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau
D-08060 Zwickau

Mag. Sportwiss. Heide Korbus

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft
Universität Stuttgart
D-70569 Stuttgart

Dr. med. Rainer Kretschmer, MHA

Oberarzt, Projektleiter Alterstraumatologie
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Klinikum Augsburg
D-86156 Augsburg

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Krettek

Direktor
Unfallchirurgische Klinik
Medizinische Hochschule Hannover
D-30625 Hannover

Prof. Dr. med. Gert Krischak

Chefarzt
Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie
Federseeklinik
D-88422 Bad Buchau

Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl. Psych. Andreas Kruse

Institutsdirektor
Institut für Gerontologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
D-69115 Heidelberg

Referenten

Dr. med. Henning Kunter

Oberarzt
Klinik für Unfallchirurgie
Eduardus-Krankenhaus Köln
D-50679 Köln

Mag. Dr. med. Andreas H. Leischker

Chefarzt
Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Onkologie und Altersmedizin
Krankenhaus Maria-Hilf
D-47805 Krefeld

Dr. med. Konstantin Lekkos

Oberarzt
Medizinische Klinik II
Klinikum Hildesheim
D-31135 Hildesheim

PD Dr. med. Ulrich Liener

Chefarzt
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Marienhospital Stuttgart
D-70199 Stuttgart

Prof. Dr. med. Dieter Lüttje

Chefarzt
Klinik für Geriatrie, Krankenhaus Natruper Holz
Klinikum Osnabrück
D-49090 Osnabrück

Dr.-Ing. Axel Malczyk

Referent Fachbereich Fahrzeugsicherheit
Unfallforschung der Versicherer
Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
D-10117 Berlin

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Edgar Mayr

Chefarzt
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Klinikum Augsburg
D-86156 Augsburg

PD Dr. med. Martin Mentzel

Oberarzt
Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Ulm
D-89075 Ulm

Dr. med. Brigitte R. Metz

Chefärztin
Geriatrisches Zentrum Karlsruhe und Klinik
für Rehabilitative Geriatrie
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr
D-76199 Karlsruhe

Henrike Müller

Gesundheits- und Krankenpflegerin
Medizinisch-Geriatriische Klinik
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie u. Gerontologie
D-22459 Hamburg

Prof. Dr. med. Ursula Müller-Werdan

Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin III
Universitätsklinikum Halle (Saale)
D-06120 Halle (Saale)

Dr. med. Rüdiger Neef

Leitender Oberarzt
Universitätsklinik und Poliklinik für Unfall-
und Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Halle (Saale)
D-06120 Halle (Saale)

Dagmar Nielsen

Altenpflegerin, Pflegefachleitung
Medizinisch-Geriatriische Klinik
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie u. Gerontologie
D-22459 Hamburg

Christoph Nießner, MHBA

Oberarzt
Leitung Zentrallabor
Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr
D-76199 Karlsruhe

Referenten

Prof. Dr. med. Thorsten Nikolaus

Universität Ulm
Chefarzt/Geschäftsführer
AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm
D-89073 Ulm

Prof. Dr. med. Andreas Paech

Chefarzt
Sektion für Unfallchirurgie Klinik für Chirurgie
des Bewegungsapparates
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck
D-23538 Lübeck

Franz Michael Petry

Rechtsanwalt
Mitglied der Geschäftsleitung
Ecclesia Gruppe Detmold
D-32758 Detmold

Prim. Dr. Katharina Pils

Präsidentin der ÖGGG
Primaria (Chefärztin)
Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Sozialmedizinisches Zentrum Sophienspital
A-1070 Wien

Prof. Dr. med. Bernd Pötzsch

Oberarzt
Institut für Experimentelle Hämatologie und
Transfusionsmedizin (IHT) Universitätsklinikum Bonn
D-53127 Bonn

Prof. Dr. med. Axel Prokop

Chefarzt
Klinik für Unfallchirurgie
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Kliniken Sindelfingen
D-71065 Sindelfingen

PD Dr. med. Kilian Rapp, MPH

Oberarzt
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
D-70376 Stuttgart

Univ.-Prof. Dr. med. Michael J. Raschke

Direktor
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Münster
D-48148 Münster

Katja Richter, MSc

Gerontologin und Physiotherapeutin
Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin
Klinikum Osnabrück GmbH
D-49090 Osnabrück

Dr. med. Sarwiga Riem, MSc

Oberärztin
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr
D-76199 Karlsruhe

Dr. med. Markus Ring

Leitender Oberarzt
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie,
Handchirurgie und Sportmedizin
Klinikum Weiden
D-92637 Weiden

Prof. Dr. med. Steffen Ruchholtz

Direktor
Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Marburg
D-35043 Marburg

Dr. med. Claudia Scharck

Leitende Ärztin Akutgeriatrie Sindelfingen
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Klinikum Sindelfingen
D-71065 Sindelfingen

Prof. Dr. rer. soc. Erwin Scherfer

Hochschule 21 gGmbH
Staatlich anerkannte private Fachhochschule
D-21614 Buxtehude
Bildungswerk Physio-Akademie des ZVK gGmbH
D-27638 Wremen

Referenten

Dr. rer. publ. Jörg Schlachter

Direktor des Amtsgerichts Ettlingen
Amtsgericht Ettlingen
D-76275 Ettlingen

Dr. med. K. Schmidt-Horlohé

Abteilung für Orthopädie und orthopädische
Chirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-60389 Frankfurt am Main

Bernhard Schmidt-Rohlfing

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Klinikum Pforzheim
D-75175 Pforzheim

Prof. Dr. med. Markus Schultheiß

Geschäftsführender Oberarzt
Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Ulm
D-89075 Ulm

Dipl. Sportwiss. Lars Schwickert

Klinik für Geriatrie Rehabilitation
Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
D-70376 Stuttgart

Prof. Dr. med. Richard Stangl

Chefarzt
Orthopädisch-unfallchirurgische Klinik Wichernhaus
Krankenhaus Rummelsberg
D-90592 Schwarzenbruck

Ingrid Tabert

Klinik für Geriatrie
Krankenhaus Lindenbrunn
D-31863 Coppenbrügge

Mag. Lena Tepohl

Dipl.-Physiotherapeutin
Institut für rehabilitationsmedizinische
Forschung an der Universität Ulm
Sitz: Therapiezentrum Federsee
D-88422 Bad Buchau

Dr. med. Jürgen Thormann

Oberarzt
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Diakoniekrankenhaus Friederikenstift
D-30169 Hannover

Prim. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. med. univ. Anton Wicker, MSc

Vorstand
Universitätsklinik für Physikalische Medizin
und Rehabilitation
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg
A-5020 Salzburg

Steffen Wiemann, MSc

Inhaber und Geschäftsführer
Trimedica
Centrum für Diagnostik, Prävention, Therapie
D-76149 Karlsruhe

Dr. med. Martin Willkomm

Chefarzt
Geriatrizentrum
Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck
D-23568 Lübeck

Prof. Dr. med. Karl Heinrich Winker

Chefarzt
Unfall-, Hand- u. Wiederherstellungschirurgie
HELIOS Klinikum Erfurt
D-99089 Erfurt

Saskia Wittekindt

Stationsleitung
Medizinisch-Geriatrie Klinik
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie u.
Gerontologie
D-22459 Hamburg

Dr. med. Ursula Wolf

Sektion Klinische Pharmakologie
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
D-06097 Halle/Saale

get- together

Musik und gute Gespräche ...

Unternehmen Sie abschließend einen kleinen Fußweg zur schönen Schlossgartenhalle. Dort lassen Sie den Tag im Kreise der interessierten Teilnehmer Revue passieren oder entspannen einfach in gemütlicher Runde. Freuen Sie sich auf interessante Kontakte und anregende Gespräche unter Kollegen.



Fotonachweis: Stadt Ettlingen

Medizin Codex

Mit logistischer Unterstützung der Industrie

Wissenschaftliche Informationsvermittlung gegenüber den Beschäftigten im medizinischen Einrichtungen bzw. deren Fort- und Weiterbildung durch Hersteller und Vertreiber (etwa im Rahmen von internen/externen Fortbildungsveranstaltungen, Symposien und Kongressen) dienen der Vermittlung und Verbreitung von medizinischem Wissen und Praktischen Erfahrungen. Sie müssen stets fachbezogen sein und sich in einem finanziell angemessenen Rahmen halten. Die Weitergabe von Erkenntnissen über Diagnostik und Therapie im Vordergrund stehen. Die/der Beschäftigte muss die Einzelheiten der Teilnahme (Dauer, Höhe der übernommenen Kosten) dem Arbeitgeber offen legen. Bitte informieren Sie Ihren Arbeitgeber.

Vielen Dank!

Sponsoren



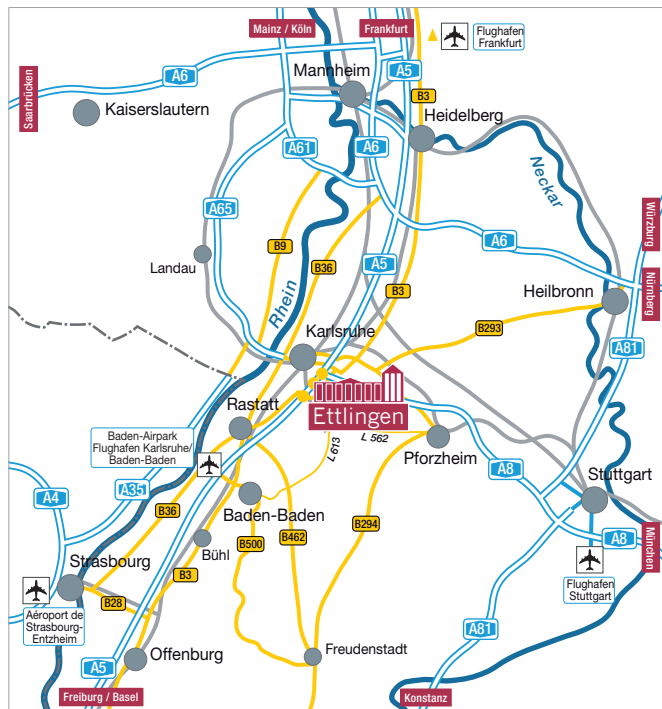
Wir danken der Industrie für ihre freundliche Unterstützung.

Sponsoren



Veranstaltungsort

Stadthalle Ettlingen, Friedrichstraße 14, D-76275 Ettlingen



Hotels

Hotel Watthalden

Pforzheimer Str. 67a
76275 Ettlingen

Tel +49 (0)7243 714 0

E-Mail: hotel@watthalden.de

Web: www.watthalden.de

Hotel-Restaurant Erbprinz

Rheinstraße 1
76275 Ettlingen

Tel +49 (0)7243 322 0

E-Mail: reservierung@erbprinz.de

Web: www.erbprinz.de

Veranstalter – AG Alterstraumatologie der DGU

Leitung

Prof. Dr. med. Erich Hartwig
Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe
Diakonissenstraße 28, D-76199 Karlsruhe

Dr. med. Thomas Friess
Chefarzt Unfallklinik mit Orthopädie und Handchirurgie
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
St. Clemens Hospitale Sterkrade gGmbH
Wilhelmstraße 34, D-46145 Oberhausen

Organisation

Wissenschaftliche Organisation

Dr. med. Sarwiga Riem, MSc (Ger)
Oberärztin
Zentrum für Alterstraumatologie DIN EN ISO 9001:2008
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe
Sekretariat Tel +49 (0)721 889 2239

Veranstaltungsräume

Stadthalle Ettlingen, Friedrichstraße 14, D-76275 Ettlingen
Die Zuordnung der Workshop-Räume wird vor Ort bekannt gegeben.

Parken

Nutzen Sie das Parkhaus am Stadtbahnhof Ettlingen, Schöllbronner Straße.

Kongressgebühren

- € 250,- Ärzte (€ 220,- bei Anmeldung bis 15.01.12)
- € 20,- Workshop
- € 80,- Physio-/Ergotherapeuten 01.03.12
- € 80,- Gesundheits- und Krankenpfleger 02.03.12

Anmeldung

Anmeldungen bitte schriftlich, per FAX oder E-Mail bis
20. Februar 2012 an:

congress & more Klaus Link GmbH

Festplatz 3, 76137 Karlsruhe

Telefon: +49 (0)721-62 69 39-14

Telefax: +49 (0)721-62 69 39-28

E-Mail: schaffner@congressandmore.de

Ansprechpartner: Klaus Link, Sabine Schaffner

Online-Anmeldung: www.congressandmore.de

Fortbildungspunkte:

Landesärztekammer Baden-Württemberg: pro Tag 6 CME-Punkte,
zusätzlich 2 CME-Punkte pro Workshop.

Registrierung beruflich Pflegender/Physiotherapie: 6 Punkte



Teilnahmebedingungen

Mit der Anmeldung erkennen Sie als Teilnehmer diese Teilnahmebedingungen an.

Teilnahme:

Die Teilnehmerzahl für Kongress und Workshops ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Anmeldebestätigung:

Die Anmeldung ist verbindlich, sobald Sie von congress & more eine schriftliche Anmeldebestätigung inkl. der Rechnung erhalten.

Gebühren/ Zahlungshinweise:

Die Teilnahmegebühr ist mit Erhalt der Rechnung fällig. Diese ist innerhalb von 14 Tagen auf das darin genannte Konto zu begleichen. Wird die Teilnahmegebühr nicht fristgerecht bezahlt, kann die Anmeldung verfallen.

Absagen/ Stornierungen:

Ein Rücktritt von der Anmeldung muss in schriftlicher Form erklärt werden und ist nur bis spätestens 06.02.2012 kostenfrei möglich. Bei später eingehender Rücktrittserklärung ist eine Erstattung ausgeschlossen. Entscheidend ist das Datum, an dem die schriftliche Rücktrittserklärung bei congress & more eingeht. Eine Erstattung der Teilnahmegebühr ist ebenfalls dann ausgeschlossen, wenn der Teilnehmer nicht erscheint bzw. seine Teilnahme abbricht. Der Veranstalter behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus anderen Gründen die er nicht zu vertreten hat, Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen. Bereits bezahlte Teilnahmegebühren werden in diesem Falle zurück erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Änderungen bzw. Verschiebungen hinsichtlich der Seminarorte, Termine, Programmabläufe, Inhalte sowie Dozenten bleiben vorbehalten.

Haftung:

Der Veranstalter haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl der von den Teilnehmern mitgebrachten Gegenstände. Er haftet nur für Schäden, die von seinen Mitarbeitern oder von Mitarbeitern von congress & more Klaus Link GmbH vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind. Die Teilnehmer haften nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches für Schäden, die sie im Zusammenhang mit dem Kongressbesuch verursachen.

Der neue BMW 1er



www.ungeheuer.de

Freude am Fahren



DER NEUE BMW 1er.

Erleben Sie ein neues, einzigartiges automobiles Highlight der Extra-klasse: den neuen BMW 1er. Lassen Sie sich faszinieren von dem modernen, sportlichen Design und der beeindruckenden Agilität durch die kraftvollen BMW TwinPower Turbo Motoren und höchster Effizienz dank des neuen ECO PRO Modus. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

EINE FRAGE DES CHARAKTERS.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

100 JAHRE
UNGEHEUER

Karlsruhe
Ottostraße 22
Tel. 0721/9493-04

Bruchsal
Murgstraße 4
Tel. 07251/7216-0

Ettlingen
Hertzstraße 31
Tel. 07243/5444-0

Rastatt
Raumentalerstraße 46/1
Tel. 07222/9084-0

www.ungeheuer.de

Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,6l/100km bis 5,3l/100 km, außerorts: 4,9l/100 km bis 3,8l/100 km, komb.: 5,9l/100 km bis 4,3l/100 km, CO₂-Emission komb.: 137g/100 km bis 114g/100 km.